



## Neue Bücher

Paul Lassleben, Hans Pongratz: **So fängt man in Stauseen.** — Erschien in der DM 4.80-Serie der Reihe „So fängt man“ 124 Seiten, 19 Abbildungen, Taschenformat, Leinen flexibel, DM 4.80, 1963. Verlag Paul Parey, Hamburg, Berlin.

Die in Europa zahlreich neu entstehenden Stauseen verändern die natürlichen Gegebenheiten der ursprünglichen Gewässer soweit, daß mit der bisherigen Art der Fischerei nur wenig auszurichten ist. Berufsfischer und Angler müssen sich den neuen Verhältnissen erst anpassen und haben hiebei noch viel zu lernen. Mit „Stauseen“ sind in diesem Büchlein zunächst alle die verschiedenen Arten der Staue gemeint: Talsperren, d. h. Speicherstaue mit Jahresausgleich, Laufstaue, die bestenfalls das Überangebot an Wasser auf wenige Stunden ausgleichen können und alle Zwischenstufen von Tages- und Wochenspeichern. Die großen Jahresspeicher haben einen äußerst geringen Durchfluß, dafür aber ungeheure Wasserstandsschwankungen — praktisch bis zur fast völligen Entleerung und die geringen Strömungen und sogar Schichtungen eines natürlichen Sees, Laufstaue dagegen fast

konstante Wasserstände, aber die Strömung eines verlangsamten Flusses. Daß praktisch jeder Staue eigene Verhältnisse aufweist, geht aus diesem weitgespannten Bogen der Typen hervor, dafür bietet ein Staue den Vorteil, daß man die Bodenverhältnisse bereits vorher bestens kennenlernen und sogar Tiefenkarten anlegen kann.

Eigentlich verbirgt der Titel des Büchleins einiges: Außer der Fischerei auf die verschiedenen Fischarten — der Cypriniden, Salmoniden, Waller, Hechte, Zander etc. — in den verschiedenen Staunen, verrät er viel über die verschiedenen Staue Typen und über die Biologie der verschiedenen Stauebewohner. Aus der Besprechung der Staue kann auch der zukünftige Bewirtschafter eine Menge lernen, da auch die Verhältnisse in anderen europäischen und außereuropäischen Ländern, wie der USA und der UdSSR verglichen werden. Die beiden genannten Länder bauten die größten Staue und begannen diese auch bald fischereibiologisch zu untersuchen.

Die Angelei auf die verschiedenen Fische in den verschiedenen Staunen wird kurz und gründlich behandelt, es werden aber keine „Wundermittel“ angepriesen, sondern verschiedene Angelmethoden angeboten, die der Fischer entsprechend dem Staue ausprobieren muß, was ebenfalls einen der großen Reize der Angelfischerei ausmacht! Alles in allem ein sehr empfehlenswertes Büchlein, dessen Lektüre nicht nur den passionierten Petrijüngern anempfohlen sei! Dr. H.

### AN UNSERE LESER!

Im Juni-Heft brachten wir zwei Artikel zur Frage: **REGENBOGENFORELLEN IM WILDWASSER.** Ich bat damals unsere Leser um Bekanntgabe von weiteren zum Thema gehörenden Beobachtungen und Erfahrungen. Sehr erfreulicherweise sind uns mehrere zum Teil recht ausführliche Darlegungen zugegangen. Es ist beabsichtigt, das gesamte Material in einem Heft, und zwar dem Weihnachtsheft, zu bringen. — Allen Einsendern sei jetzt bereits gedankt. Weiteres Material ist durchaus noch willkommen. Dr. E.

### Anonyme Millionäre

Heute bestellen:  
 1/8 S 50,-  
 1/4 S 100,-

**J. Prokopp**  
 Wien 6, Mariahilferstr. 29  
 Buf 57-54-48

Unserem heutigen Heft wird eine Beilage der Firma Prokopp beigelegt werden, den wir Ihrer besonderen Aufmerksamkeit empfehlen.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichs Fischerei](#)

Jahr/Year: 1964

Band/Volume: [17](#)

Autor(en)/Author(s): Hensen Jens

Artikel/Article: [Neue Bücher 154](#)